

Fachliteratur für Lehrerinnen und Lehrer zu „Beziehungsdidaktik“

Reinhold Boschki

„Beziehung“ als Leitbegriff der Religionspädagogik. Grundlegung einer dialogisch-kreativen Religionsdidaktik

Schwabenverlag, Ostfildern 2003
(Im Buchhandel leider nicht mehr erhältlich.)



Reinhold Boschki
Einführung in die Religionspädagogik

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2. unveränderte Auflage, Darmstadt 2012, 168 Seiten, 17,95 Euro

Dieser ökumenisch angelegte Band, der mittlerweile in zweiter Auflage vorliegt, gibt eine grundlegende Einführung in

religionspädagogisches Denken und Handeln. Er vermittelt in präziser und klarer Sprache einerseits die theoretischen Grundlagen der Religionspädagogik, andererseits führt er zu einem vertieften Verständnis konkreter Praxisfelder religiösen Lehrens und Lernens. An zentralen Leitbegriffen wie „Bildung“, „Identität“, „Beziehung“, „Katechese“ etc. werden die Grundprinzipien und Arbeitsweisen der Religionspädagogik abgesteckt. Überblickwissen und exemplarische Vertiefungen wechseln sich ab und bieten einen fundierten Zugang zur gesamten Disziplin und ihren Praxisfeldern.



Reinhold Miller
Beziehungsdidaktik

Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2011, 5. aktualisierte Ausgabe

186 Seiten, 24,95 Euro

Der Beziehungsdidaktiker und Kommunikationstrainer Reinhold Miller legt in seinem Werk die grundlegende Bedeutung von „zwischenmenschlich professionellen und damit förderlichen Beziehungen“ (Miller 2011, S. 9) für guten und gelingenden Unterricht dar. Er schöpft dabei aus seinen langjährigen Erfahrungen als Moderator und Berater für schulinterne Fortbildungen und Schulentwicklungsprozesse. In sechs Kapiteln werden, ausgehend von der Heterogenität der Schule, Grundzüge einer Beziehungsdidaktik entfaltet. Grundphänomene zwischenmenschlicher Beziehungen, wie etwa „Einfluss, Macht und Liebe“ oder „Angst, Verdrängung und Vertrauen“, werden dargelegt und in ihrer Bedeutung für schulisches Leben und Lernen reflektiert. Das Buch mündet in fundierte Modelle des Beziehungslernens in Gruppen, welche grundständig analysiert und auch im Hinblick auf Schule bedacht werden. Für den Alltag von Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten stellt das Buch eine fundierte Einführung in das Feld der Beziehungsdidaktik vor.

Fachliteratur zur religiösen Bedeutung von Essen und Trinken

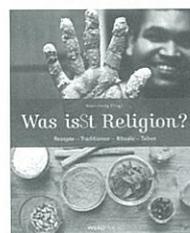
Wolfgang Zwickel

Leben und Arbeit in biblischer Zeit. Eine Kulturgeschichte

Calwer Verlag/ Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2013
246 Seiten, 29,95 Euro



In dem vorliegenden Werk zur Kulturgeschichte Israels werden Leben, Arbeit und Alltag der Menschen in biblischer Zeit auf der Grundlage archäologischer Forschungen anschaulich dargelegt: Das bäuerliche Leben, die Arbeit der Hirten und Handwerker, Essen und Trinken, Feste und Feiern, Krieg und Frieden, Geburt und Tod – dies sind die zentralen Themenfelder der Ausführungen. Dabei kommen in verschiedenen Kapiteln des Buches Erkenntnisse zur Ernährung der Menschen, zu kulturellen und religiösen Ritualen rund um Essen und gemeinsame Mahlzeiteneinnahme zur Sprache. Die fundierten Ausführungen sind mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Fotografien, Landkarten und farbigen Skizzen hinterlegt, die das Werk zu einer Fundgrube an kulturgeschichtlichen Informationen machen.



Noam Hertig (Hrsg.)

Was is(s)t Religion? Rezepte – Traditionen – Rituale – Tabus

Werd Verlag, Zürich 2012
160 Seiten, 39,00 Euro

Die Zubereitung von Nahrung, das gemeinsame Essen, Bräuche rund um Mahlzeiten, besondere Speisen zu Festtagen, Speisetabus etc. spielen in allen fünf Weltreligionen eine bedeutende Rolle. Ein interreligiöses Kochbuch der besonderen Art hat das Projektteam um Noam Hertig zusammengestellt: Aus der Perspektive junger praktizierender Buddhisten, Christen, Hindus, Muslime und Juden wird anhand von Rezepten ein authentischer Blick in die Traditionen, Feste, Rituale und Geschichten des jeweiligen Glaubens vermittelt.

Für jede der fünf Religionen wird zunächst in einem Einführungstext dargelegt, warum manche Speisen rituell verzehrt werden, andere gesegnet oder geopfert werden, wiederum andere – zeitweise oder grundsätzlich – als verboten gelten. Die im Anschluss daran vorgestellten ausgewählten Rezepte sind verständlich notiert und wiederum über Informationstexte in den religiösen Kontext eingebunden. Das ansprechende Werk ist anhand von sehr guten, farbigen Fotografien zu den Rezepten, aber auch zu den Bräuchen rund um die Mahlzeiten einladend und stimmungsvoll gestaltet. Es regt an, über die Bedeutung der gemeinsamen Mahlzeiteneinnahme, der Tischgemeinschaft und des Essens in den Religionen nicht nur nachzudenken, sondern sie in der Zubereitung der Rezepte teils konkret zu erproben.